

Unternehmensförderung geht in die zweite Runde

Bundesmodellvorhaben „Unternehmen Revier“ wird nach Evaluierung fortgesetzt

Einst als erster Impuls zur Unterstützung des Strukturwandels in den vier deutschen Braunkohlerevieren durch das Bundeswirtschaftsministerium gestartet, ist nun das Programm „Unternehmen Revier“ erfolgreich verstetigt worden. Die als Hochlaufphase definierten Jahre 2019 und 2020 wurden umfassend evaluiert und die Ergebnisse sind in die Erarbeitung der neuen Förderrichtlinie mit eingeflossen. „Die Anlaufphase ist abgeschlossen. Jetzt befinden wir uns dauerhaft in einer Phase, wo abgeschlossene Projekte beständig durch neue ersetzt werden. Zudem wird der „Lausitzer Weg“, der Förderung von Unternehmen und unternehmensnahen Projekten zur Stärkung der Wertschöpfung in der Richtlinie künftig stärker berücksichtigt“, bestätigt Norman Müller, der den Bereich des Bundesmodellvorhabens Unternehmen Revier bei der Wirtschaftsregion Lausitz GmbH (WRL) verantwortet. Die Richtlinie ist veröffentlicht und ab November 2021 verlängert.

Modellhaft sind nicht nur die Projekte, sondern auch das Verfahren der Umsetzung durch die Region selbst. Spielten anfänglich Fragen der Förderfähigkeit und der Aufbau tragfähiger Arbeitsstrukturen eine stärkere Rolle, wird künftig mehr Augenmerk auf die Programmsteuerung über spezifische Ziele gelegt werden.

Das regionale Management erfolgt weiterhin durch den Abwicklungspartner, Landkreis Spree-Neiße/ Wokrejs Sprjewja-Nysa, stellvertretend für die Gebietskörperschaften der sächsisch-brandenburgischen



Foto: VBH GmbH

Energieleitzentrale Lausitz: Erste Phase abgeschlossen: Für die Abschlusspräsentation der Versorgungsbetriebe Hoyerswerda zum Projekt „Kommunale Energieleitzentrale Lausitz“ hatte Oberbürgermeister Torsten Ruban-Zeh passenderweise ins Zuse-Computer-Museum geladen, wo Exponate des „Computervaters“ die ersten Schritte der Digitalisierung aufzeigen. Die Hightech-Steuerung der Stadtwerke-Netze wurde in einem Quartier erprobt und soll künftig auf das gesamte Versorgungsgebiet der VBH erweitert werden. Dabei soll sie die dezentralere Erzeuger- und Abnehmerseite zentral koordinieren. Das Pilotprojekt wurde im Programm Unternehmen Revier gefördert. Nun soll die Leitzentrale deutlich wachsen. Dafür sind weitere Mittel aus dem Topf des Investitionsgesetz Kohleregionen beantragt.

Lausitz, und den Regionalpartner WRL als Ansprechpartner und Begleiter potenzieller Projekteinreicher. Fortbestehen wird auch das Empfehlungsgremium, in dem regionale Akteure an der Projektauswahl beteiligt werden, die Projektvorhaben mit einem Votum unterstützen und regelmäßig zum

Bundesmodellvorhaben und dem laufenden Zuwendungsprozess informiert werden.

Zunehmende Bedeutung erlangte die Beratung potenzieller Projekteinreicher. Eine Beratung zu jeder geplanten Projekteinreichung wurde verpflichtend eingeführt, sodass auch eine zielgerichtete Lenkung der jeweiligen Projektidee auf das prädestinierte Programm schon im Erstgespräch erfolgen kann. Dies beschleunigt die Umsetzung von Projekten, auch unabhängig von einer Förderung im Bundesmodellvorhaben. Diese Förderscout-Funktion des Regionalpartners wird weiter verstetigt und vom Bundeswirtschaftsministerium innerhalb der Evaluierung auch als ein wesentlicher Baustein herausgearbeitet. Das Beratungsangebot besteht ganzjährig. ☒

Yachtwerft Lausitz - Aluminiumrumpf nimmt Form an: Die Metall-Form-Technik GmbH aus Kolkwitz hat im vergangenen Jahr im durch die Wirtschaftsregion Lausitz GmbH gemanagten Programm Unternehmen Revier das Projekt „Yachtwerft Lausitz“ bewilligt bekommen. Lars Wertenaue, Geschäftsführer und Treiber des Projektes, kann mittlerweile auf das Gerüst des Prototyps des Aluminiumrumpfes schauen. Eine Neukonstruktion einer innovativen 3D-Biegevorrichtung für Rumpfleche wurde bereits realisiert und eröffnet neue Perspektiven.

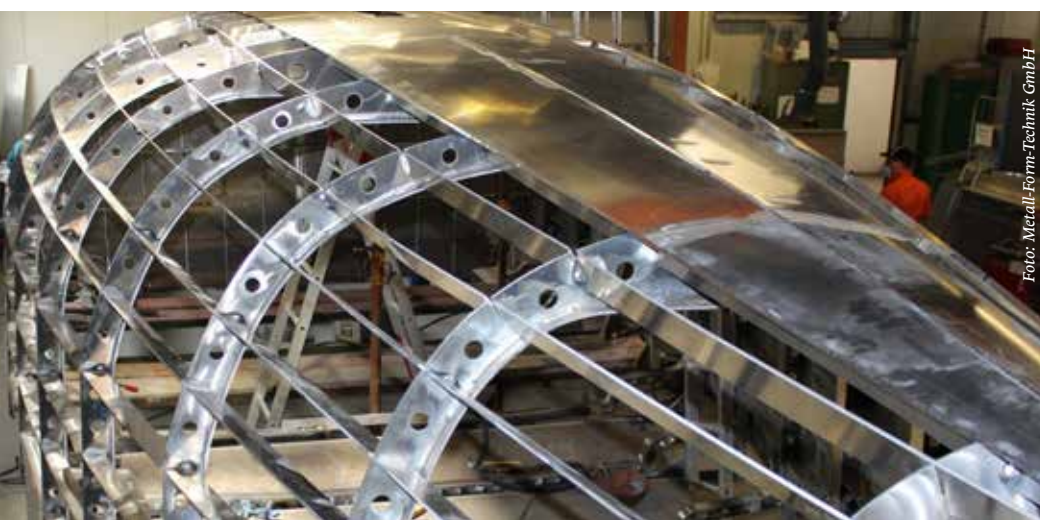


Foto: Metall-Form-Technik GmbH

Unternehmen Revier in Zahlen:

- 4 öffentliche Ideen- und Projektwettbewerbe
- mit 14 inhaltlichen Aufrufen
- ca. 300 eingereichten Projektskizzen
- 58 Zuwendungen für Projektträger
- in bislang 44 Projekten mit
- bewilligten Zuwendungen i. H. v. ca. 8,7 Mio. € und
- projektbezogene Kosten i. H. v. ca. 17,5 Mio. €.

Unternehmen schaffen neue Perspektiven

Weitere neun Projekte bereits in diesem Jahr bewilligt

Die „Time-to-grant“, die in der Fachsprache die Zeitdauer vom Wettbewerbsaufruf bis zur Zuwendung meint, konnte erstmalig in diesem Jahr durch ein spezielles Verfahren auf unter sechs Monate gedrückt werden. Das hilft nicht nur der Wirtschaft, sondern belegt, dass das Programm Unternehmen Revier „erwachsen“ geworden ist. Es ist nunmehr ein zentraler Baustein zur Gestaltung des Strukturwandels in der Lausitz. In der Regionalpartnerschaft mit dem Bund belegen schon jetzt viele innovative Projekte in der Lausitz beispielhaft, wie das Bundesengagement zur Strukturentwicklung beiträgt und welche Effekte auch kleinteilige Unternehmensprojekte haben können. Neun Projekte erhielten in diesem Jahr bereits eine Zuwendung für die Projektrealisierung, drei davon seien hier beispielhaft vorgestellt.

A. Intelligente Gesundheits-App mit Ganganalyse für Schlaganfallpatienten

Das Unternehmen MyGoal Training aus Lauta entwickelt eine App, die Schlaganfallpatienten mit individuellen Maßnahmen bei der Rehabilitation hilft. Die App zur Bewegungsanalyse erkennt dank künstlicher Intelligenz jeden Gelenkwinkel buchstäblich im Vorbeigehen. Die Lösung kommt ohne Sensorik aus und ist mobil überall einsetzbar. Benötigt wird lediglich ein Smartphone, um mittels Video-Bewegungsanalyse auf Basis von maschinellem Lernen maßgeschneiderte Übungen für den Therapieerfolg zu generieren. In einer Pilotphase wird mit regionalen Akteuren des Gesundheitswesens die Software weiter durch Nutzererfahrungen optimiert.



Foto: MyGoal Training

A) Die App erkennt jeden Gelenkwinkel buchstäblich im Vorbeigehen.

B. Mobile Reinigungs- und Schneidanlage für schadstoffbelastete Aggregate

Der Industriereinigungsservice gehört seit Jahrzehnten zum Kerngeschäft der IKR Richter Group. Nun erweitert die Unternehmensgruppe ihr Geschäftsfeld. Die Entwicklung einer mobilen und vollautomatischen Reinigungs- und Schneidanlage über das Programm Unternehmen Revier soll

B) Eine automatische Reinigungsanlage beim Luftkühler im Einsatz.



Foto: IKR Richter Technology GmbH



Foto: Sprewerk Lübben GmbH

C) Umbau einer Bestandsanlage für thermische Vorbehandlung des Batterierecyclings

hierbei unterstützen. Das Reinigungssystem umfasst eine hermetisch abriegelte Reinigungskabine sowie einen dreh- und kippbaren vollautomatischen Reinigungstisch. Ein weiterer zentraler Aspekt des Vorhabens ist das umweltgerechte Auffangen des Reinigungswassers sowie die Reinigung der Abluft durch einen Gaswäscher. Eine nachhaltige Perspektive wird damit über Vermietung, Vermarktung und Dienstleistungsangebote für Kunden im Reinigungsbereich gegeben sein.

C. Batterierecycling mittels thermischer Vorbehandlung

Die Sprewerk Lübben GmbH, etablierter Munitionsensorger, plant perspektivisch eine Neuausrichtung und wird dazu die Grundlagen für den wirtschaftlichen Einstieg ins Batterierecycling schaffen. Der Wertschöpfungsaufbau im wachsenden Marktumfeld bezieht die Anlagentechnik und Kompetenzen der Mitarbeiter mit ein und steht exemplarisch für unternehmerische Prozesse im Strukturwandel. Für den erfolgreichen Einstieg ins Batterierecycling liegt die Konzentration auf der verfahrenstechnischen Gestaltung und dem Umbau einer Bestandsanlage. Weitere Schritte werden nach Projektrealisierung im Programm Unternehmen Revier bis Ende 2022 folgen. ☒